

J. Banning Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (21b) Hamm (Westf.), Rosengartenstraße 15

Drahtanschrift: Banning Hammwestfalen.

Fernruf: 1 und 2.

Postscheckkonto: Dortmund 2524.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Hamm (Konto-Nr. 35/812); Rheinisch-Westfälische Bank, Hamm; Bankverein Westdeutschland, Hamm.

Gründung: Die Gründung erfolgte unter der Fa. Keller & Banning im Jahre 1858, die in J. Banning umbenannt wurde. Die Umwandlung in eine A.-G. erfolgte am 25. März 1899 mit einem Grundkapital von M 1,1 Mill.

Zweck: Erwerb, Fortführung und Vergrößerung der unter der Firma J. Banning, Hamm, bestehenden Maschinenfabrik; Fabrikation von Maschinen, Werkzeugen, Geräten und anderen Gegenständen aus Eisen und anderen Metallen, Ausführung von Konstruktionen und Bauten.

Erzeugnisse: Dampf- und Lufthämmer, Walzwerkeinrichtungen, hydraulische Pressen und Scheren, Biegemaschinen.

Vorstand: Dipl.-Ing. Werner Banning, Hamm (Westf.).

Aufsichtsrat: Fabrikdirektor Ernst Klein, Hohenlimburg, Vorsitz; Dipl.-Ing. Fritz Grah, Sundwig (Kr. Iserlohn), stellv. Vorsitz; Oberregierungsrat Heinrich Eickenbusch, Hannover-Waldhausen; Generalkonsul Leo Gottwald, Düsseldorf; Dipl.-Kaufmann Dr. Schumacher, Münster (Westf.).

Abschlußprüfer: Dr. Puschmann, Wirtschaftsprüfer, Münster (Westf.).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 500.— Stammaktien = 1 Stimme, je nom. RM 10.— Vorzugsaktien = 4 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn wird verwandt:

1. Zur Abführung von mindestens 5% an die gesetzliche Rücklage (bis 10% des Grundkapitals);
2. zur Bildung oder Verstärkung besonderer Rücklagen;
3. zur Gewährung der dem Vorstände zustehenden Tantieme;
4. zur Zahlung einer Dividende von 6% an die Vorzugsaktien;
5. zur Zahlung einer ordentlichen Dividende bis zu 4% an die Stammaktien;
6. zur Gewährung einer Tantieme von 10% an den A.-R.;
7. der hiernach verbleibende Restbetrag wird an die Aktionäre als Superdividende verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verteilung beschließt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Hamm; Rheinisch-Westfälische Bank in Düsseldorf und Hamm; Bankhaus Schliep & Co. K.-G., Düsseldorf.

Aufbau und Entwicklung

Der Beschluß der H.-V. vom 15. Juni 1933, 10% Aktien anzukaufen, wurde in Höhe von nom. RM 100 000.— Aktien durchgeführt. Für diese Aktien wurden RM 17 785.— gezahlt, so daß hierdurch ein Buchgewinn von RM 82 215.— entstand, der zur Teilabdeckung des Verlustvortrages verwendet wurde.

1936: Verkauf eines Wohnhauses.

1944: Die Produktion und das Werk litten unter den Bombenangriffen. Es entstanden schwere Schäden.

1945: Die im Vorjahre entstandenen Schäden führten zum völligen Stillstand der Anlagen. Die Wiederaufbauarbeiten zu Beginn des Jahres 1945 litten erneut unter den Luftangriffen. Kurz nach der Besetzung wurde der Betrieb wieder aufgenommen und zunächst Wiederaufbauarbeiten durchgeführt. Ende 1945 waren die Gebäude bis auf die Gießerei und Schreinerei wieder betriebsfähig und die für die Fabrikation benötigten Betriebsmaschinen repariert.

Das Produktionsprogramm mußte teilweise umgestellt werden, da durch die Potsdamer Beschlüsse das Permit für den Werkzeugmaschinenbau nicht zu erwarten war.

1946: An der Beseitigung der Bombenschäden wurde weiter gearbeitet. Die Gießerei und Schreinerei konnten wieder in Betrieb genommen werden, ebenso die meisten Arbeitsmaschinen.

Die eigene Stromerzeugung konnte nach Durchführung von Reparaturarbeiten an Kessel- und Dampfmaschinenanlagen wieder in Gang gesetzt werden.

Das der Gesellschaft erteilte Permit wurde erweitert, so daß ein großer Teil des früheren Produktionsprogramms wieder bearbeitet werden kann.

1947: Die Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden und Maschinen wurden weitergeführt.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werk Hamm (Westf.). Anlagen: Gießerei, Schmiede, Kessel- und Maschinenhaus, Werkstätte für Bearbeitungsmaschinen, Montierwerkstätten, Modellschuppen. Kraftanlagen: Dampfmaschine, Motoren, Laufkräne, Gleisanschluß.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsverband Maschinenbau; Wirtschaftsvereinigung Gießereien.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 1,1 Mill.

1922: Erhöhung bis M 2,2 Mill. Stammaktien und M 0,5 Mill. Vorzugsaktien.

1924: Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 2:1 auf RM 1,1 Mill. und der Vorzugsaktien im Verhältnis 400:1 auf RM 1250.— und durch Zuzahlung von 3750.— Goldmark aufgefüllt auf RM 5000.—

1934: Herabsetzung des Stammaktienkapitals um RM 100 000.— auf RM 1,0 Mill. durch Einziehung eigener Aktien.

Heutiges Grundkapital: RM 1 005 000.—

Art der Aktien: RM 1 000 000.— Stammaktien,
RM 5 000.— Vorzugsaktien.
Börsenname: J. Banning A.-G.
Notiert in: Düsseldorf.
Ordn.-Nr.: 51 650.

Stückelung: 2000 Stammaktien zu je RM 500.— (Nr. zw. 1 und 2200), 500 Vorzugsaktien zu je RM 10.—

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Großaktionär: Familie Banning, Hamm (Westf.), Majorität.

Besondere Rechte: Die Vorzugsaktien sind mit 6% (max.) Vorzugsdividende, Nachzahlungsanspruch und vierfachem Stimmrecht ausgestattet.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947	1948
a) Gesamt:	qm 21 488	21 488	21 488	21 488	21 488
b) Bebaut:	qm 16 617	16 617	16 617	16 617	16 617

Belegschaft:	194	121	123	141	153
a) Arbeiter:	194	121	123	141	153
b) Angestellte:	69	36	37	41	44

Jahresumsatz:	2,5	1,9	0,6	1,0	1,4
(in Mill. RM)	2,5	1,9	0,6	1,0	1,4

Kurse:	Ende 1939	1942	Aug. 1944	Dez. 1948 ¹	Mai 1949
	94,25	149	145,5	25	20

¹ Bewertungskurs für die Umstellungsrechnung der Geldinstitute.

Dividende auf Stammaktien:	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	6	6	6	6	6	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	12	13	14	15	16	—	—	—	—

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten H.-V.: 16. Oktober 1948.